

# Freie Presse

Bei Betriebsführung durch höhere Gewalt  
Arbeitsniederlegung oder Auspöschung hat der  
Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der  
Ration oder Rückzahlung des Bezugspreises.  
Eigene Vertretungen in:  
Alexandrow, Bialystok, Chetum, Kailisch, Kolo-  
sofantypnow, Linnö, Sabianice, Rypin,  
Sosznowice, Tomaszów, Turek, Wloclawek  
Zbuznia-Pola, Galzer ufm.

Von Dr. E. v. Behrens.

Lehter (126) Artikel der Staatsverfassung Polens.

Kontrolle. Die politische Kontrolle ist die wichtigste und maß von den Bürgern selbst ausgehen. Die freie Presse mit ihrer Agitation ist in dieser Hinsicht ebenso wichtige die öffentlichen Versammlungen, die Vereine und Verbände aller Art, die Massenpetitionen der Bürger, die Sejminterpellationen, Anträge und Mißtrauensvota der Kammern. Es ist dies die Kontrolle dem Wesen nach; es ist dies die

Stimme des Volkes, die Stimme des zahlenden Herrn, die dieser an den bezahlten Diener richtet. Wenn also die Regierung es sich z. B. vorbehält, den „Band der Deutschen Volens“ bis auf den heutigen Tag nicht zu bestätigen; wenn irgend ein Starost von Słupca, sich darauf fängend, die Abhaltung der Gründungsversammlungen der Ortsgruppe des B. D. D. B. verweigert, und wenn Presseleute, welche darüber ihre Stimmen erheben, hierfür zur Verantwortung gezogen werden, so ist das eine planmäßige Paralytierung

Rom, 15. März. (Pat.) Amtlich wird bekannt gegeben: Die Gerüchte von einer möglichen Vertagung der Konferenz in Genua sind unbegründet. Der Tag des 10. April ist endgültig, da er von allen interessierten Mächten angenommen wurde.

**Gewf.** 15. März. (Bat.) Heute fanden zwei Sitzungen statt, in denen beschlossen wurde, daß Deutschland dieselben Verpflichtungen hinsichtlich der Minderheitenrechte zu übernehmen hat, wie Polen sie im Vertrage mit den Großmächten vom 28. Juni 1920 übernommen. Es wurde weiter beschlossen, daß der Minderheitenvertrag einzelne Vorschriften enthalten wird, die die besonderen Erfordernisse der Minderheiten berücksichtigen. Dies bezieht sich auf: 1. allgemeine Bürgerrechte, 2. kirchliche Rechte, 3. Schulrechte, 4. Sprachgebrauch im Gerichtswesen, 5. Sprachgebrauch in der Verwaltung, 6. Kompetenzorgane zur Erledigung von Minderheitenfragen. — Die deutschen Delegierten haben auf ihre Absicht das schlesische Waiserpoleinisch als Unterrichtssprache in den Schulen der polnischen Minderheit einzuführen, verzichtet. Weiter wurde beschlossen, daß die evangelische Kirche in Polnisch-Oberschlesien nicht in Abhängigkeit von den preussischen Kirchenbehörden steht. Die Lösung des Verhältnisses der evangelischen Kirche Polnisch-Oberschlesiens von den preussischen Kirchenbehörden ist eine einjährige Frist vorgesehen. Zu den schwierigsten Fragen gehörte die Angelegenheit der Festlegung einer Zuständigkeit der Eingaben und Klagen der Minderheiten zu erledigen hätte.

Danzig. 15. März. (W. B.) Nach Winter

Danzig, 15. März. (A. B.) Nach Einlei-  
tungsansprachen des Vorsitzenden der polnischen De-  
legation, Ministers Placinski, und des Mar-  
schallens der Danziger Delegation, Senators Je-  
melawski, begannen hier mehrer die polnisch-  
danziger Verhandlungen in den Fragen, die bereits  
Ende Februar d. J. in Warschau besprochen  
wurden. Die Delegationen wählen 3 Ausschüsse  
und zwar zur Behandlung der Spiritus-, der  
Socharin-Auslegenheit, der Frage der sofort-  
tigen Aufhebung der Wirtschaftsgrenze und  
Öffnung der Handelsstraßen sowie  
der Angelegenheit der Versorgung der Freien Stadt  
Danzig mit Salz und Petroleum. Die Arbeiten  
der Ausschüsse haben sofort begonnen. Die Ver-  
handlungen dürften 3 bis 4 Tage dauern.

Horichau, 15. März. (Bot.) Am 15. d. 50

Warschau. 15. März. (Bot.) Am 15. d. M.  
hielt der letzte Kinderpräsident Heynowski  
mit dem Kaiserinlicher Stimmant eine Ver-  
sammlung ab. An der Versammlung in polnisch  
letztlichen Ansehnlichkeiten nahm der  
brennendste polnische Gesandte in Riga, Joch-  
seff. Am 12 Uhr fanden Vollversammlungen des polni-  
schen und des wirtschaftlichen Ausschusses statt, i-  
ndem erntet die weitgehende Ueber-  
einkunftung hinsichtlich der beschrittenen  
ach festgesetzt wurde. Am 2 Uhr verteten die  
Minister der 4 Staaten und lobann wieder die  
beiden Ausschüsse. Die nächste Vollversammlung  
am 16. März um 11 Uhr stattfinden.

Beginn der Konferenz endgültig am 10. April

Nauen, 15. März. (Pat.) Aus Rom wird berichtet, daß sich das Programm der Genuefer Konferenz streng an die in Cannes gefaßten Beschlüsse anlehnen werde. Es sollen vier Ausschüsse gebildet werden: 1. Wiederaufbau Rußlands, 2. Finanzfragen, 3. Wirtschaftsfragen, 4. Zoll- und Verkehrsfragen.

Das Größte Factaß.

Nom. 16. März. (Bat.) Im Laufe seines Exposés erklärte Ministerpräsident Facta, daß Italien auf den gegenwärtigen feineren Vorwärtsebene begehrt, einen Handelsabkommen abzuschließen, das die Einleitung zur Aufnahme viel weitergehender wirtschaftlicher Beziehungen abgeben wird. Mit Südslawien stellen wir die Beziehungen einer guten Nachbarschaft unter einen für beide Seiten günstigen Warenaustrausch her. Um dies zu erreichen, muß ich mich die Beantwortung einer Reihe von europäischen Fragen entsprechend dem Verträge von Rapallo durchgesetzt werden. Italien wünscht schließlich die Festigung des Friedens und die Rückkehr aller Staaten, besonders der österreichischen Nachbargeschichten, zu normaleren wirtschaftlichen Verhältnissen. Der gegenwärtigen österreichischen Republik haben wir bereits Hilfe gebracht und bringen ihr solche auch weiterhin, um sie vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch zu schützen. Ebenfalls wünscht Italien mit allen anderen Ländern in völliger Harmonie zu verbleiben, wovon die Abwesenheit Italiens mit Amerika zeugt. Wir haben uns verpflichtet mit diesem Lande in der Politik zusammenzuarbeiten, um in der Welt solidere Friedensgarantien zu schaffen sowie die Kriegslasten in unseren Oasen zu verringern.

Die nächste Zukunft bringt für Italien sehr wichtige und schwierige Fragen der auswärtigen Politik. Die Angelegenheit des Orients wird auf der am 22. d. M. in Paris stattfindenden Konferenz der verbündeten Staaten geprüft werden. Italien wird auf dieser Konferenz ein Ansehen zu gewinnen, damit seine Interessen entsprechend geschützt und gesichert werden. Italien hat die Konferenz in Genua einberufen, deren Aufgabe die Annäherung der Völker und der Wiederaufbau Europas sein soll. Zum ersten Mal werden in Genua die Sieger und die Verlorenen sich gemeinsam an den Tisch setzen, um über gemeinsame Angelegenheiten zu beraten. Die italienische Regierung ist gegenwärtig mit aller Energie am Werke, die schwierigen Vorbereitungen zu treffen, welche letztere wahrscheinlich zum 10. April d. J. einberufen ist. Unsere Kolonialfragen verdienen die größte Aufmerksamkeit der Regierung. Besonders müssen wir noch der Festigung des Friedens. In militärischen Fragen wird die Regierung von dem aus dem wiedererwachten Nationalbewußtsein des italienischen Volkes ergebenden Gesichtspunkt ausgehen, daß sie die Verantwortlichkeit für den Schaden des Vaterlandes direkt auf sich zu nehmen hat. Wir dürfen auch der Verpflichtungen, die wir den italienischen Soldaten gegenüber haben, nicht vergessen und werden es nicht daran setzen lassen, unverzüglich für die Rückkehr der noch in Rußland weilenden Soldaten zu sorgen.

Die Rede des Ministerpräsidenten Jachs wird lebhaft applauded. Die Abgeordneten sämtlicher Parteien, mit Ausnahme der Sozialisten, beglückwünschten den Ministerpräsidenten zu seinem Ausbruch.

Paris, 16. März. (Volpr.) Frankreich wol

Paris, 16. März. (Polpr.) Frankreich will sich am Wiederaufbau Europas mit 200 Millionen Franken beteiligen.

jenes Rechtes der öffentlichen Kontrolle, das die Bürger des Staates laut Verfassung besitzen (Art. 108 und 105). Zugleich stellt dies aber auch die Ignorierung einer Anfrage der Vereinigung der deutschen Sejmabgeordneten (vom 10. Januar 1922) in Sachen der Nichtberückichtigung des V. D. D. P. dar, die sich Herr Minister Donarowicz geleistet hat und die im Sinne der Staatsordnung (vgl. Art. 33 der Verfassung) als ein Revolutionsakt nicht von Seiten des genannten Herrn zu bewerten ist.

Wo ist der Ausweg um derartige Mißstände zu beseitigen? Diesen Ausweg muß in einem Rechtsstaate eine gut organisierte und ganz unabhängig gestellte gerichtliche-administrative Kontrollstelle schaffen. Denn ohne diese ist die meistens gerechtfertigte Empörung der Bürgerchaft den Uebergriffen der Beamtenchaft gegenüber genau so fruchtlos wie der Port des Herrn seiner anmassen gewordenen Dienerschaft gegenüber, wenn ersterer nicht die reelle Möglichkeit besitzt, den Polizisten sofort zur Disziplinarkommission, um den frechen Hausknecht von seinem Hofe zu entfernen\*).

Art. 78 unserer Staatsverfassung, der leider auch noch nicht ausgebaut worden ist, besagt:

Zur Entscheidung über die Gesetzmäßigkeit von Verwaltungsakten im Bereich der Regierungsämter wie bei Selbstverwaltung wird durch besonderes Gesetz eine Verwaltungsgerichtsbarkeit eingeführt, die sich in ihrer Organisation auf das Zusammenwirken von Laien- und richterlichen Faktoren stützt, mit einem Obersten Verwaltungstribunal an der Spitze.

Man sollte erwarten können, daß dieselben Be-  
richte alle Beamten (Zivil, Geistliche  
und Militär) unterstellt sein werden, ihnen aber  
zugleich auch alle Rechte und Pflichten  
zugehören werden, welche Teil IV der Staats-  
verfassung für die gewöhnlichen Beamten und ih-  
ren Personal vorsetzt.

Es ist in hohem Maße wichtig, daß die Richter der Verwaltungsgerichte nicht nur dann strafend in die ungesetzliche Tätigkeit der Verwaltungsrathen eingreifen, wenn eine dieselbige klage der Gefährdung vorliegt, sondern daß sie dies aus freien Stücken und auch dann, wenn lediglich der Verdacht des Gesetzes vom Branten oder von einem bestehenden Mißstande vorliegt wird. Es ist kein politisches, sondern eine rein juristische Kontrolle, die in diesem Falle ausgeübt werden soll. Solange das Gesetz ein Gesetz ist, soll es auch stäblich eingehalten werden! heist hier die Parole. Wo die politische Kontrolle das volle Recht hat, auch zu solchen Uebergriffen der Administration schatz Stellung zu nehmen, welche sich formell auf die noch (!) in Kraft befindliche Gesetzesformen stützen, und doch recht oft die heillosste Regie der Bürger als solche gräßlich verlegen wird die gesetzlich-administrative Kontrolle oft keinen Anlaß zum Eingreifen finden. Und umgekehrt, Denn summum ius — summa iniuria! d. h. oft kommt es vor, daß man das größte Unrecht gerade dadurch begeht, indem man sich zu sehr an den Buchstaben des toten Paragraphen hält. Beide Arten von Staatskontrolle jedoch ergänzen sich vortrefflich.

Der ist es von großer Wichtigkeit, daß man dem Geburtstagskinde unserer Konstitution vom 17. März 1921 heute alle besten Wünsche darbringt: es möge ihr Vater, der Hohe Senat, die nachlässige, träge, Regierung genannt, endlich dazu bewegen, daß das System der im Art. 73 vorgesehenen gerichtlichen Reglementskontrolle vollständig ausgebaut werde. Dann werden auch die Organe der politischen Kontrolle lebendiger einfließen werden. Vor allem — die freie und kritische Presse.

Werner Dietrichs der „Gazeta Brasilia“ zufolge

Einer Delegation der „Societa Wozak“ in Lemberg eine Versammlung der unternen Gesellschaft hielten, an der der Prälat Kunicki als Vertreter des katholischen Episcopats eine Ansprache hielt, in der die Gesellschaft zum Bisthume des Polens in Galizien anforderte und zur Verbesserung der Abgaben und Steuern an die polnischen Behörden.

\*) Die tragikomische Geschichte des Lodzer Mafne  
geschäffereinschauliches, welches im Laufe  
3 Jahren von den Militärbehörden mit Besatz belegt  
und runiert wird, trotzdem alle Welt (der Wojewode,  
Regierungskommissar, die Herren Generale) es einstim-  
mig zugeibt, daß es wirklich ein Skandal und ein sch-  
ändes Unrecht sei, — ist ein schönes Beispiel unserer  
losigkeit nach dieser Richtung hin.



## Die Stellung Lloyd Georges gefährdet.

**Silvase, 15. März. (Pat.).** Aus London wird berichtet, daß die Versammlung der konservativen und unionistischen Parlamentarier, die einberufen wurde, um für Lloyd George das Vertrauensvotum zu beschließen, nach stürmischen Auseinandersetzungen vertagt wurde. Eine Einigung ist nicht erzielt worden.

**London, 16. März. (Pat.).** Die Blätter schreiben der Verweigerung der Unterstützung Lloyd Georges von Seiten der konservativen Partei besondere Bedeutung zu. Den letzten Gerüchten zufolge, beabsichtigt Lloyd George am morgigen nach dem Inkrafttreten des irischen Vertrages, zurückzutreten.

## Gunaris wieder Ministerpräsident.

**Das neue griechische Kabinett.**

**Silvase, 15. März. (Pat.).** Berichten aus Athen zufolge wurde der zurückgetretene Ministerpräsident Gunaris wieder mit der Kabinettsbildung beauftragt.

**Athen, 16. März. (Pat.).** Das Kabinett ist bereits gebildet. Gunaris übernahm das Präsidium und die Justiz, Balamas das Außenministerium, Tsachalis — Krieg.

## Um die Erhaltung des Weltfriedens.

**Amerikanischer Plan eines Staatenabkommens.**  
**Washington, 15. März. (Pat.).** Senator Mac Cumber legte während der Erörterungen im Senat über das Völkervertragabkommen bezüglich der Angelegenheiten des Stillen Ozeans den Plan eines Vertrages zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Österreich, Deutschland und Rußland vor. Dieser Vertrag würde alle bezeichneten Völker verpflichten, sich in allen Angelegenheiten, die einen Krieg herbeiführen könnten, zu verständigen. Das Ziel des Vertrages wäre, Angriffskriege unmöglich zu machen. Im Falle eines drohenden Kriegeausbruchs steht der Vertrag eine sechsmonatige Frist zur Prüfung des Konflikt vor.

## Beendigung des albanischen Aufstandes.

**Rom, 16. März. (Pat.).** Die Agentur Stefani berichtet aus Durazzo: Infolge einer beiderseitigen Verständigung haben die Aufständischen gegen Tirana geräumt. Zogoli von Seiten der albanischen Regierung und El Dossuf, der Führer der Aufständischen, haben ein Abkommen unterzeichnet, wodurch die Aufständischen sich verpflichten, die Kämpfe einzustellen. In Durazzo sind albanische Regierungstruppen eingetroffen, die die Stadt besetzen, ohne Widerstand zu begegnen. Auch Zogoli traf in Durazzo ein.

## General Wrangels Absichten.

**Berlin, 16. März. (Pat.).** Berichten der „Noten-Zeitung“ aus Belgrad zufolge, soll General Wrangel Vertreter der südländischen polnischen Kreise erklärt haben, daß die Absichten seiner Armee bereits reorganisiert seien und einer neuen militärischen Aktion gegen die Sowjets entgegenstehen. Diese Armee zähle gegenwärtig 50 000 Mann und der größte Teil befände sich in Südrussland.

Dasselbe Blatt bemerkt weiter, daß der General...

## Ein Jahr Amerika.

**Roman von Artur Japp.**

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Indes hat sich Mr. Pemberton bemüht, unter den aufgeregten Kajütenpassagieren Ruhe zu stiften. Er hat mit großer Sicherheit, und indem er sich den Anschein eines erfahrenen, gut informierten Sachverständigen zu geben weiß, den ihm angstvoll und mit Spannung Zuhörenden auseinander gesetzt, wie vortrefflich alle Lösungsmaßnahmen an Bord dieses modernen, mit den neuesten Einrichtungen und Erfindungen ausgestatteten Palastdampfers seien, abgesehen davon, daß das Riesenschiff aus einer Anzahl besonderer Abteilungen bestünde, die alle durch hermetisch verschlossene eiserne Türen gegeneinander abgesperrt werden könnten. Natürlich sei es das Erste gewesen, daß der Kapitän sofort die Schotten habe schließen lassen. Das Feuer bedeute für sie, die Kajütenpassagiere, überhaupt keine Gefahr. Im Notfall werde der ganze Laderaum einfach unter Wasser gesetzt, das würde zwar die Ladung vernichten, aber das Schiff in allen seinen Teilen unberührt lassen. Insbesondere die Kajütenpassagiere seien von der Brandstelle am weitesten entfernt.

Leutnant von Flottwig und Viktor Felden helfen dem Amerikaner, indem sie auf Deutsch, mit Unterstützung von Miss Carrie, die wieder als Dolmetsch fungiert, ihren Landsleuten daselbst, was der Amerikaner auf Englisch den englisch...

## An alle evangelisch-lutherischen Glaubensgenossen der Stadt Lodz.

Die unterzeichneten Mitglieder der beiden Kirchenkollegien (St. Trinitatis- und St. Johannis-Gemeinde) beehren sich hiermit, die gesamte lutherische Bevölkerung der Stadt Lodz zu einer gemeinsamen Besprechung der Notlage unserer Kirche hierzulande einzuladen.

Die Versammlung soll Dienstag, den 21. März, um 6 Uhr abends, im großen Saale des Männergesangsvereins, Betrüfener Straße 243, stattfinden.

Mitglieder der St. Trinitatis-Gemeinde:

H. Spidemann, R. Städt, A. Hoffmann, Albert Ziegler, R. Schwarz, Th. Schütz, R. Jeschke, H. Kindermann, Alex. Behr, M. Weigold.

Mitglieder der St. Johannis-Gemeinde:

Rudolf Römer, Adolf Steigert, Julius Kindermann, R. Schweitzer, M. Schmitt, E. Hempel, Konrad, H. Kropf, F. Wende, F. Grob, D. Heidrich, Ad. Kleebaum.

ausgeber der in Paris erscheinenden russischen Zeitung „Otschischeje Djeło“, Burzew, in den nächsten Tagen in Belgrad eintreffen soll.

## Lokales.

Lodz, den 17. März 1922.

**Zu Ehren des Staatschefs** veranstaltet das Lodzzer Korpskommando am 19. März, dem Namenstage Pilsudskis, einen Empfang, an welchem die Vertreter der Staats- und Kommunalbehörden, das Offizierkorps, Vertreter der Presse sowie geladene Gäste teilnehmen werden.

**Einjährigendienst.** Das Recht auf den einjährigen Heresendienst steht nur den Absolventen von staatlichen Mittelschulen oder gleichberechtigten Schulen zu. Das Hauptkommando des polnischen Heeres wird mit Einverständnis der zuständigen Ministerien jedes Jahr das Verzeichnis der Schulen, die ihren Absolventen die Berechtigung zum einjährigen Dienst geben, veröffentlichen. Das Recht steht außerdem noch denjenigen zu, die im Augenblick der Berufung zum Militärdienst mindestens 6 Klassen einer staatlichen Mittelschule, oder von Schulen, die vom Staat anerkannt wurden, beendet haben. Die aktiven Soldaten, die während ihrer Dienstzeit die Bedingungen erfüllten, die sie zum einjährigen Dienst berechtigen, können vom Hauptkommando die Berechtigung zum einjährigen Dienst nach Vorlage der entsprechenden Dokumente erhalten. Die Bewerber müssen nach stehende Dokumente ihren Gesuchen beifügen: 1. Geburtschein, 2. Zeugniszeugnis, 3. Schulzeugnis. Nach dem Abgeben des Jahres und nach dem Bestehen einer Offiziersprüfung werden die Einjährigen Offiziersaspiranten.

**Lodzzer Gäste.** Minister Kamiencki nahm an einer ganzen Reihe von Konferenzen mit der Wojewodschaft, den Kommunalbehörden und Starosten teil. Am 16. d. M. beriet der Minister mit dem Chef des Lodzzer Korpskommandos, Generalleutnant Majewski. Am 2. Uhr nachmittags fand zu Ehren des Ministers ein Frühstück beim Bischof Tymieniecki statt. — Am 16. d. M. traf der Generalkommissar für Rückwandererangelegenheiten Herr Dr. W. Grabski in Lodz ein. Seit einigen Tagen weist Gen. Sytycki in Lodz. Am Montag und Dienstag fanden Kriegsspiele der Garnison statt, während an den zwei letzten Tagen die in Lodz stationierten Truppenteile inspiert wurden.

**Stadtsverordnete,** welche in einer Stadtratsitzung fehlten. Hiermit wird öffentlich bekanntgegeben, daß folgende Stadtsverordnete in der Stadtratsitzung vom 15. d. M. gefehlt haben, ohne ihre Abwesenheit gerechtfertigt zu haben: Dr. Markus Brande, Chwalinski Leon, Abram Majer, Koplar, Heinrich Kropf, Johann Komolowski, Dawid Polak und Ester Jangier.

**Rom italienisches Konsulat** Der königlich italienische Konsul in Lodz, Herr Baron Umberto Tanfani de Montalto wurde bekanntlich vor einiger Zeit vom Staatschef im Amte beglaubigt. Vorgelesen wurde der Innenminister, Herr Kamiencki, dem Konsul einen offiziellen...

sprechenden Passagieren gesagt hat, wiederholen. Es gelingt, die Furchtamen zu beruhigen, und alle kehren in ziemlicher Ordnung nach den für die Kajütenpassagiere reservierten Teilen des Schiffes zurück. Da sich am Abend eine frische Brise erhoben hat, begeben sich alle in den Salon. In aller Mienen zuckt natürlich noch die Erregung. Die Unruhe, der große Schrecken, die geheime Angst, die doch wieder trotz der Trostreden des Amerikaners von allen Besitz nimmt, machen sich bei manchen in lebhaften Reden Luft. Andere setzen sich erschöpft nieder und starren stumm vor sich hin, ein paar Damen fangen von neuem an zu weinen, ja, eine besonders nervenschwache bricht in einen heftigen Schreikrampf aus. Sie wird von der Oberstewardess in ihre Kabine geleitet. Auch ein paar andere Damen folgen, um sich niederzulegen, oder um den Anblick ihrer bleichen, verführten Mienen und ihrer furchtamen Tränen den Blicken der Mitreisenden zu entziehen.

Mr. Pemberton ist der Eifrigste und zugleich Rührigste. Er geht zu den einzelnen Gruppen, die sich aus Familienangehörigen und anderen bilden, die auf dem Schiffe einander nähergekommen sind, tröstet und beschwichtigt hier, gibt da einem angstvoll Fragenden beruhigende Erklärungen und zwingt sich sogar zu einigen scherzhaften Bemerkungen, um zu zeigen, wie wenig ernst und beunruhigend er die Situation ansieht.

Viktor Felden sitzt neben Miss Parkhurst; sie sprechen wenig, aber ihre Blicke suchen sich immer wieder, so oft sie auch betreten und befangen vor-

besuch ab. Baron Tanfani de Montalto erfreut sich in Lodz größter Sympathie.

**Deutsche Vorlesungen.** Die Leitung des Lehrerseminars macht bekannt, daß Professor Dr. Wulfschläger am 20. d. M. mit den Vorlesungen beginnt. Diese finden von 7—9 Uhr abends im Deutschen Gymnasium, Kosciuszkostraße 65, statt. Die Gebühren, die für die ganze Vortragsreihe 3000 Mark betragen, sind im voraus im Sekretariat des Lehrerseminars (Zielstraße 52) zu entrichten. Das Thema der Vorlesungen lautet: „Goethe und Schiller in Weimar“ und „Leipzig“.

Sollte sich jemand aus irgend einem Grunde bis dahin seine Eintrittskarte noch nicht besorgt haben, so kann dies noch Montag vor Beginn der Vorlesungen im Gymnasium getan werden. Auch weiteren Kreisen, die ihre Kenntnisse zu vervollkommen die Absicht haben, steht die Möglichkeit offen, an den Vorlesungen teilzunehmen.

**Neuer Lehrgang in der englischen Sprache.** Am Dienstag, den 21. d. M., beginnt ein neuer Anfänger-Kursus in der englischen Sprache (4 Monate) bei Herrn W. S. Jepsen, Hotel Mantuffel, Jagodniakstraße 45. Die bisherigen Erfolge in den Kursen waren geradezu großartig. Am vergangenen Sonntag fand die Schlussprüfung der Absolventen des Anfänger-Lehrganges statt, wobei man deutlich sehen konnte, welche große Erfolge die Schüler dieses Kursus erzielt haben. Man kann offen sagen, daß es bisher noch niemand gelungen ist, in einer so kurzen Unterrichtszeit ein so erfreuliches Ergebnis zu erzielen. Anmeldungen für den neuen Kursus werden täglich von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends entgegengenommen.

**Die Lodzzer Industrie und die Wiener Mustermesse.** Auf der Wiener Mustermesse, die am 19. d. M. ihren Anfang nimmt, wird die Lodzzer Industrie stark vertreten sein. Unter den Lodzzer Ausstellern wird die Widzewer Baumwollmanufaktur den ersten Platz und den größten Ausstellungsraum — 65 Meter im Geviert — im Pavillon „Bank Przemyslowa“ einnehmen. Die Firma stellt alle Arten ihrer Erzeugnisse (Weißwaren, Drucke usw.) aus. Zum Vertreter der Manufaktur wurde der Prokurist, Herr Artur Geisler, ernannt, der sich bereits gestern nach Wien begeben hat.

**In den Werken der Widzewer Baumwollmanufaktur** wurde die Feuerwehrrichtung verbessert. In ihrem Kommandanten wählen die Mannschaften Herrn Direktor Mag Kon, den Sohn des Präsidenten der Manufaktur Oskar Kon. Der über viel Erfahrungen auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens verfügende neue Wehrrückwart hält mit seinen Mannschaften oft Übungen ab.

**Tagung der polnischen Elektrizitätsgesellschaften.** Wie wir erfahren, findet vom 7. bis zum 10. Mai d. J. auf Veranlassung des Direktors Gols in Lodz eine Konferenz der Vertreter der polnischen Elektrizitätsgesellschaften statt. Anschließend an diese Konferenz wird die Ausstellung von Erzeugnissen der Lodzzer elektrotechnischen Industrie, die in den Räumen...

einander die Augen gesenkt haben. Es ist, als ob etwas Unausgesprochenes zwischen ihnen liege, und als ob doch keiner den Anfang zu machen wage, dem, was das unruhig klopfende Herz in seiner Tiefe birgt und sich selbst nicht einmal eingestehen traut, offenen Ausdruck zu geben. In des Studenten Seele herrscht wirre, widersprüchsvolle Gefühle. Der Gedanke, daß schwere Gefahr die heimlich Verehrte bedrohe, daß sie vielleicht einem schrecklichen Tode entgegengehe, durchschauert ihn und treibt ihm den Schweiß heißer Erregung auf die Stirn. Aber diese Annahme der Furcht um eine andere wird abgelöst von der Aufwallung einer gewissen grimmigen Genugtuung und Freude. Ist es nicht für ihn in seiner verzweifelter Lage das Beste, in das Nichts unterzutauchen und so aller Not, allen Kämpfen, die ihn in dem fremden Lande erwarten, aus dem Wege zu gehen? Kann er sich ein besseres Los wünschen, als vereint mit ihr zu sterben, in der er die Lebenswürdigste, Anbelohnungswürdigste ihres Geschlechtes sieht?

Leutnant von Flottwig sitzt zwischen Anna Lehnardt und ihrer Herrin. Während er sich nach rechts zu der älteren Dame wendet und ihr Mut und Trost zuspricht, hält er die Hand des auf seiner anderen Seite sitzenden jungen Mädchens mit geheimem Druck umspannt. Ihr Arm lehnt an dem seinen, ihre Blicke hängen voll Liebe und Vertrauen an ihm. In ihr ist keine Furcht und kein Bangen; ein verklärter Schimmer ist über ihre hübschen Züge gebreitet; an der Seite des...

Die prachtvollsten und hygienischsten Badeanstalten in Polen

## RÖMISCHE BÄDER

Warschau, Krak. Przedm. Nr. 58 (neben dem Mickiewicz-Denkmal) 1254

## CENTRAL-BADEANSTALT

Warschau, Krak. Przedm. Nr. 16/18

geöffnet am Tage und während der ganzen Nacht.

## Jeder Kaufmann

muss die Mustermesse in Poznań besuchen

19.—27. März 1922. 671

der Elektrizitätsanstalt untergebracht wird, eröffnet werden.

**Betrachtung.** Das Regierungskomitee für die Stadt Lodz teilt uns mit, daß im Zusammenhang mit dem Briefe in Nr. 24 der „Lodzzer Freie Presse“ und der nachher in derselben Angelegenheit veröffentlichten Notiz in Frau Frieda Elze Wenske vom Friedensgericht des 5. Bezirks nach Art. 143 des Strafgesetzbuchs zu zwei Wochen Haft sowie zur Zahlung der Gerichtskosten verurteilt wurde.

**Der Streik dauert an.** Gestern fand eine Sitzung der Betriebsarbeiter statt, die zum Klassenverband gehören. Die Arbeiter kritisierten die Hauptverwaltung, daß sie sich um die Besserung der Lage der Betriebsarbeiter nicht gekümmert hätte, so daß letztere selbst den Streik erklären mußten. Schließlich wurde ein Ausschuss gewählt, der sich mit dem polnischen Metallarbeiterverband in Verbindung setzen soll, um gemeinsam die Forderungen im gegenwärtigen Streik zu unterlegen.

Gleichzeitig hat eine Versammlung der dem Hauptverband „Praca“ angehörenden Betriebsarbeiter stattgefunden. Der Streikentscheid hat über den bisherigen Verlauf des Streiks Bericht erstattet. Aus diesem Bericht geht hervor, daß einige Fabrikanten die Bedingungen der Betriebsarbeiter angenommen haben. Es entwickelte sich eine Aussprache darüber, ob es besser sei mit jedem Fabrikanten besonders zu verhandeln, oder bis zur allgemeinen Verhandlung zu warten. Nach erfolgter Abstimmung wurde einstimmig beschlossen, daß der Industrieverband einen Vertrag für alle Arbeiter unterzeichnen müsse um den Streik zu beenden.

**Öffentliche Vergebung.** Das Präsidium von Straßen von gegen 26 000 Quadratmetern soll auf dem Wege der öffentlichen Vergebung einem Unternehmer anvertraut werden. Ja die Bedingungen der Versteigerung kann man in den Büropunkten in der Abteilung für Straßenpflasterung beim Magistrat der Stadt Lodz, Nowo-Targowa 24, einsehen. Da sind auch die Bedingungen zu erfahren. Angebote sind am 21. März um 11 Uhr vormittags in geschlossenen Umschlägen abzugeben. Sie müssen die Aufschrift „Do Magistratu Wydział Budownictwa“ und die Angabe des Gegenstandes der Vergebung tragen. Die Offerten werden in der Bauabteilung, Plac Wolności 14, Zimmer 25, in Anwesenheit der Bewerber an einem noch festzusetzenden Tage geöffnet. Der endgültige Termin der Uebertagung der Lieferung läuft nach 3 Wochen ab — Magistrat, Bauabteilung.

**Die Stempelgebühren für Handels-geschäfte.** Nach den Erklärungen des Finanzministeriums sind beim Abschluß von Handelsgeschäften nachstehende Bestimmungen zu berücksichtigen: 1. Bargeldloher Wechselverkehr ist frei von Stempelgebühr. 2. Doppelte Abnahmeforderungen unterliegen als zwei besondere Dokumente der doppelten Stempelgebühr. 3. Bankbriefe, die die Abrechnung für verkaufte Papiere enthalten, sind frei von der Stempelgebühr. 4. Rechnungen, die Dienstgeschäfte betreffen, unterliegen der Stempelgebühr von der ganzen Summe, falls es jedoch aus der Rechnung ersichtlich ist, daß...

bewunderten Mannes weiß sie sich sicher, vor allen Gefahren beschützt.

Ein Schiffsoffizier betritt den Salon. Mr. Pemberton, der unweit des Einganges steht, tritt rasch an ihn heran und wechselt ein paar leise, hastige Worte mit ihm.

Auch die anderen werden aufmerksam; alles springt auf und drängt an den Offizier heran, voll Angst und Spannung. Er winkt beschwichtigend mit der Hand.

„Der Kapitän hat mich beauftragt,“ sagt er unter dem ärmlichen Schweißen der Passagiere. „Ihnen mitzuteilen, daß noch keine Gefahr ist. Sie möchten ruhig den Tee nehmen und sich die Sandwiches schmecken lassen und sich hernach wie sonst unterhalten.“ Und nach einer kurzen Pause fügt der Sprechende, sich in einer straffen, dienstlichen Haltung reckend, in erhöhtem, fast befehlendem Tone hinzu: „Der Herr Kapitän hat angeordnet, daß Sie bis auf weiteres die Kajüte nicht verlassen.“

Der Offizier verneigt sich flüchtig und stürzt eilig wieder davon. Nun wird eifrig über die Meldung debattiert und zwischen Furcht und Hoffnung erwogen, ob die Botenschaft in günstigem oder in ungünstigem Sinne aufzufassen sei? Hat der Offizier nicht gesagt, daß noch keine Gefahr vorhanden sei? Also die Gefahr kann noch kommen! Und warum hat der Kapitän befohlen, daß sie unten in der Kajüte bleiben sollten? Damit sie auf Deck nicht sehen, wie weit der Brand schon vorgeschritten ist? (Fortsetzung folgt).



# Gardinen

auf Meter sowie abgepaßt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen, da noch vor der Steigerung eingelaufen, ferner neueste Stoffe für Herren-Anzüge, Mäntel, Damen-Mäntel, Cheviots, Garbarbinen usw. 907

**Schmiedel & Rosner, Lodz, u. Filiale 160.**

die Transaktion Kommissionscharakter trägt, so ist sie frei von der Stempelgebühr. 5. Von Diskontorechnungen wird eine Stempelgebühr von der Provisionssumme erhoben. 6. Wechselnagungen über die Abnahme von Waren oder Diskonten sind frei von Stempelgebühr. (ap.)

**Der Ertrag des zweiten Wolga-** abends, welcher bekanntlich vor einiger Zeit von dem Verein deutschsprechender Katholiken veranstaltet wurde, ist auf die Weise verwendet worden, daß der Wolga-Hilfsaktion 400 000 M. zugeführt und 200 000 M. für das Kriegswaisenhaus in Karolien bestimmt wurden. Der noch verbleibende Ueberschuß kommt hiesigen notleidenden deutschen Katholiken zugute.

Wird diesem glänzenden Beweis der Opferwilligkeit unserer Mitbürger darf man gewiß zustimmen sein.

**Das Bucheramt** verurteilte den Großhändler Aina Jarzewski, wohnhaft in der Podgorna 10, wegen Erhöhung der Preise für Hindenburg zu 1 Monat bedingungsloser Haft sowie zu einer Geldstrafe von 1/2 Millionen Mark. Für das gleiche Vergehen wurde der hiesiger Benach Jarzewski zu einer Geldstrafe von 1/2 Millionen Mark verurteilt.

**Unfälle.** Die Waise Nr. 72, geleitet von Abram Jader, überfuhr in der Wladowastraße 17 die Kista Schampanier, die schwere Verletzungen davontrug. — In der Konstantynowstraße 16 wurde Jan Kojewski, wohnhaft in der Bielonastr. 50, von einem Wagen des Wladowa-Bielowski überfahren. Kojewski wurde in das Hospital Wladowa-Strasse gebracht, wo er nach einigen Stunden verstarb.

**Diebstähle.** Aus dem Lager des Maurerz Pils, Sienkiewiczastr. 100, wurden verschiedene Wolstoffe im Werte von 6 Millionen M. gestohlen. — In der Zieglerstr. 44 wurden aus der Wohnung des Wladowa-Bielowski 400 000 M. gestohlen. — Dem Rudolf Seliger, wohnhaft in der Wladowa-Strasse 60, wurden verschiedene Gegenstände im Werte von 300 000 M. sowie 30 000 M. Bargeld entwendet.

## Spenden.

Uns sind nachstehende Spenden zur Weitergabe überreicht worden, für die wir den Spendern im Namen der Bedachten herzlich danken.

Für die Wolga-Deutschen: 150 000 M. vom Sängerkreis in Pabianice, 22 160 M. gesammelt durch Herrn Hauptlehrer Gallert und dem Lehrpersonal in der evang. Schule in Tomaszow. Zusammen 182 160 M. Mit den bisherigen 3 107 490 M. und 139 Paketen insgesamt 3 289 650 M. und 139 Pakete.

Der Hilfsausschuß für deutsche Flüchtlinge aus Rußland empfing folgende Spenden: Paul Sammelstr. Nr. 5 gesammelt durch Frau Ing. Hoffmann: von Firma Rudolf Brasse 10 000 M., von Firma Karl Goeppert 20 000 M., von Firma Richard Schröder 10 000 M., von Firma Wexler und Gerrens 10 000 M., von Firma A. und C. Emde 20 000 M., von Firma Emil Weisser 10 000 M., von Firma B. Desarmont und Co. 15 000 M., von Herrn Felix Delsner 10 000 M., von 3 M. 1 Paket, von Firma Lieben 69 Stück Kristallgläser, vom Sekretariat des Vereins deutscher Katholiken 1 Paket, von D. S. 1 Paket, von M. M. 1 Paket, von den Schülern der Schule Nr. 110 28 Pakete. Im Namen der Bedachten herzlich dankt!

## Lotterie.

Polnische Staatslotterie. (Ohne Gewähr.) Am nächsten Ziehungstage der 5. Klasse fielen größere Gewinne auf folgende Nummern:

20 000 M. auf Nr. 31791.  
40 000 M. auf Nr. 52787 74015.  
30 000 M. auf Nr. 33584.  
90 000 M. auf Nr. 7457 40614 5051 61467 82210.  
15 000 M. auf Nr. 1260 7086 19313 31528 79326.  
10 000 M. auf Nr. 7065 14856 52233.  
8000 M. auf Nr. 3358 13924 18945 18819 28318 29459 35991 39609 44922 63214 65408 72840 72823 73425 84621 89566.  
5000 M. auf Nr. 551 562 6224 7944 9386 10141 15117 18233 18995 19332 23659 3247 35842 44898 48445 51288 6016 62981 68676 66452 69225 73201 76108 81111 89695.  
3000 M. auf Nr. 4059 4152 7354 8173 9512 9839 1029 11067 11655 11748 12167 17922 19471 22940 24909 26414 35651 34490 35524 38080 40749 46439 46822 46837 49143 49215 55681 56726 66689 71112 74329 75547 76845 82643 84267 85591 86917 89274.  
2000 M. auf Nr. 1159 2111 2387 2501 2891 3098 4020 4867 4530 4699 4784 5270 6141 6165 6259 6298 6783 7198 7658 8487 8562 8818 10131 11357 11855 11774 12412 13463 14515 14633 14870 16583 16727 16884 17307 17801 17864 17978 18030 18546 19244 19618 19723 20687 20701 20740 21067 21408 22081 22432 22710 23069 23090 23930 23982 24785 25332 26616 26018 26057 26182 26519 27763 28769 29068 30130 30253 30419 30687 30698 30607 31468 31819 32908 33034 33145 33918 35514 35588 36759 36552 36967 37068 37455 37864 37834 38032 38591 38646 39680 40558 40559 40846 40770 41446 41637 42636 42805 43293 43303 44244 44418 44234 46309 46898 46435 46722 46735 46954 47123 49028 49115 49237 49601 50838 50818 50878 51001 51330 51921 52389 53961 54037 54498 56074 56762 57592 57659 60517 60731 60783 60837 61193 61494 61940 62477 62894 63164 63263 64643 65816 66676 66587

Heute, Freitag, den 17. d. Mts., um 8.30 Uhr abends im **Scala-Theater**:  
Nur ein Gastspiel der russ. Lustspieltruppe **Sabunow** in Petersburg mit Beteiligung des Komikers und Lieblinges des Petersburger, Moskauer und Kiemer Publikums und der Schauspielerin **L. Subi** sowie des ganzen Ensembles in dem lustigen Lustspiel  
**A. N. Werner**  
**Król Giedy (Der König der Börse).**  
Gastspielweises Aufreten des Künstlers **L. S. Leonidow** vom Theater „Bavillon de Paris“ in Petersburg in humoristischen Vorlesungen und Erzählungen eigener Verfassung. Eintrittskarten sind schon an der Kasse des Scala-Theaters täglich zu haben.

62200 64640 69556 69688 69781 71388 71382 71425  
71481 71651 72173 72380 73070 74798 75124 76174  
76105 76743 77739 77804 78192 78732 81168 80655  
80697 80742 80766 81011 8126 81910 82571 83108  
84591 84906 85555 85322 86038 86428 86682 86682  
86705 86992 87123 88647 89003 89323 89447 89507  
89604.

## Sport.

**Fußballsport.** Nach einer dreimonatigen Winterpause erwacht der Fußballsport zu neuem Leben. Vom Bodger Kreisverband für Fußballsport sind in diesem Jahre die Spiele um die Bodger Kreismeisterschaft frühzeitiger festgelegt worden. Die beteiligten Vereine hatten für die Vorarbeiten zu den Spielen nur wenig Zeit, so daß ihre Mannschaften nicht ganz vollkommen ausgetreten werden. In diesem Jahre werden zwei Meisterschaften ausgetragen, eine für Mannschaften der A-Klasse, die zweite für die B-Klasse. Zur A-Klasse gehören: „Ludzi Klub Sportowy“, „Touring-Klub“, Bodger Sport- und Turnverein und „Union“; zur B-Klasse: „Sturm“, „Kraft“, das 28. und 31. Raniowische Schützen-Regiment. Das erste Spiel der B-Klasse findet morgen um 4 Uhr nachmittags auf dem Militärpostplatz zwischen Sturm und dem 28. Kan. Schütz.-Regt. statt. Am Sonntag findet das erste Spiel der A-Klasse zwischen „Union“ und „Touring-Klub“ statt.

## Kunst und Wissen.

**Russisches Lustspiel.** Am heutigen Freitag 8 1/2 Uhr abends findet im Scala-Theater ein Gastspiel einer russischen Lustspieltruppe statt, die das lustige Lustspiel „Der Börsenkönig“ aufzuführen wird. An der Aufführung nehmen bekannte Kräfte teil.

**Polen und die internationale Buchermesse in Florenz.** Der „Kurier Poranny“ teilt mit, daß auf Grund der Einladung der italienischen Regierung Polen sich an der in Florenz demnächst stattfindenden internationalen Buchermesse beteiligen werde. Zu diesem Zweck ist in Polen ein Komitee gewählt worden, dem bekannte Gelehrte und Künstler angehören, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Die Buchermesse in Florenz wird Ende April eröffnet werden und etwa drei Monate dauern. Das Blatt fordert alle Bibliotheken Polens auf, durch Mitarbeit dazu beizutragen, daß Polen auf dieser Ausstellung gut abschneide.

## Vereine u. Versammlungen.

**Evangelische Versammlung.** Wir verweisen auf die Anzeige in dieser Ausgabe, die zur Teilnahme an der am Dienstag, am 6. Uhr abends, in der Petrusstr. 243 stattfindenden Versammlung der Evangelischen von Lodz auffordert. Da überaus wichtige Fragen besprochen werden sollen, ist vollständiges Erscheinen der Evangelischen notwendig.

**Rom Lodger Männergesangsverein.** Die nächsten Singstunden finden am morgigen Sonntagabend, am kommenden Dienstag und Donnerstag statt.

**Deutscher Lehrerverein.** Heute, 8 Uhr abends Vorlesung.

**Der Musikverein „Stella“** veranstaltet, wie bereits mitgeteilt, morgen, Sonntagabend, für seinen Dirigenten, Herrn Kapellmeister Robert Bräutigam, in Anerkennung seiner vieljährigen vorzüglichen Tätigkeit für diesen Verein einen Ehrenabend. Seit der Gründung desselben, dem 3. Mai 1907, also seit fünfzehn Jahren, hat sich Herr Bräutigam in fast völlig uneigennütziger Weise als Dirigent in den Dienst dieses Vereins und somit auch in den Dienst unserer freiwilligen Feuerwehr gestellt, denn die Musikkapelle des Vereins „Stella“ ist gleichzeitig das Orchester der Feuerwehr. Herr Bräutigam ist eine der vollständigsten Erscheinungen Lodzs. Es gibt wohl nur wenige, die ihn nicht kennen würden von den Ausmärgen unserer Feuerwehr her, bei denen er an der Spitze seiner Kapelle den Taktstock schwingt. Was Herrn Bräutigam aber beliebt gemacht hat, ist, daß er sich als Musiker, Sänger und des öfteren auch als guter Vortragskünstler die vielen Jahre hindurch bei verschiedenen Veranstaltungen im Dienst der guten Sache gestellt hat. Es steht daher zu erwarten, daß sich zu seinem Ehrenabend nicht nur die Mitglieder des festgebenden Vereins, sondern auch die der freiwilligen Feuerwehr, der verschiedenen anderen Vereine, in welchen er sich betätigt, sowie auch ein sonstiges Publikum recht zahlreich einstellen wird.

**Stürmische Versammlung der Fabrikdelegierten.** Gestern wurde im Lokale des Arbeiterverbandes die Frage der Lohnverhöhung besprochen. An den Besprechungen nahmen auch einige Kommunisten teil, die mit allen Mitteln verucht, die Versammlung zu stören, schreien, daß die Verwaltung nichts tue, vielmehr noch die Arbeiter, selbst ausbeute. Diese Art von „Oppo-

sition“ veranlaßte nur, daß die anderen Arbeiter die Versammlung abbrachen wollten. Die Kommunisten forderten die Arbeiter der Textilindustrie auf, in den Streik einzutreten. Der Versuch des Versammlungsleiters, den Abgeordneten Segerfomicki und Danilewicz, nicht das Wort zu erteilen, rief eine große Entrüstung unter den Anwesenden hervor. Abgeordneter Segerfomicki, dem auf allgemeines Verlangen das Wort erteilt wurde, erklärte in längeren Ausführungen, daß das Vorgehen einzelner Anwesenden auf die Massen provokatorisch wirken müsse. Als einige Delegierte die Entfernung der Elemente, die die Versammlung sprengen wollten, forderten, verließen der Versammlungsleiter und noch zwei Personen mit lautem Gesang den Saal.

## Aus dem Reiche.

**Alexandrow. Neue Glocken.** Wie alle Kirchengemeinden auch das hiesige evangelische Gotteshaus dem Wiederklang der Glocken als etwas darbringen. Nur ein einziges kleines Glöcklein verblieb der Kirche, um die Gläubigen zur Andacht zu laden, den Abgeschiedenen den letzten Schiedegrup nachzurufen. Der verwaisten Glocke wieder Beschwörer zuführen zu können, wurden nach Beendigung des Weltkrieges große Anstrengungen gemacht. Durch Veranlassungen aller Art und freiwillige Spenden wurde die zum Ankauf der Glocken notwendige Summe zusammengebracht. Als sie in Alexandrow eintrafen, herrschte bei allen Gemeindegliedern, jungen wie alten, große Freude. Am Sonntag wurden sie geweiht. Mit einem Gefühl tiefer Ehrfurchung lauschte man dem jeterigen Geläute, das zum ersten Mal nach so langer Zeit wieder volltönend weit hinaus in das Land zog.

**Wartchau.** Raub eines 14-jährigen Mädchens. Kazimierz Zyl, Peger der Oberförsterei Biesiek, hat die Polizei verständigt, daß am 25. Februar der Kaufmann J. Glowacki aus Wartchau seine 14-jährige Tochter geraubt habe und mit ihr nach Wartchau geflohen sei. Die Polizei hat die Verfolgung aufgenommen.

**Wojen.** Seine Mutter vergiftet. Der Doppelkraudmörder Fritz Dietermann, der in Wojen die Ehefrau Schaberg und ihre Nichte ermordet hat, kommt unter Umständen noch als Verbreiter eines anderen jurgibaren Verbrechens in Frage. In Wojen wenigstens wollen die Gerichte nicht verheimlichen, daß die vor etwa einem Vierteljahr plötzlich verstorbene Mutter Dietermanns keines natürlichen Todes verstorben, sondern von dem eigenen Sohne vergiftet worden sei. Die Mutter soll den Vater Dietermanns immer wieder gewarnt haben, seinen zum Vercht-sinn neigenden Sohn durch erhaltene Geldmittel zu unterstützen. Dadurch soll das Verhältnis zwischen Mutter und Sohn derartig gespannt gewesen sein, daß der letztere sich wiederholt an ihr tätlich verging. Gerüchte wollen nun sagen, daß der Sohn die eigene Mutter schließlich umgebracht habe, indem er ihr Gift in den Stiefel schüttete.

**Brandung. Generalkreil.** Gestern fand eine Versammlung der Arbeiter fast aller Industriebetriebe statt, auf welcher der Generalkreil beschlossen wurde. In den Streik sind alle Arbeiter der Industriebetriebe sowie die der Gas- und Elektrizitätsanstalt getreten. Auch die Straßenbahn hat den Betrieb eingestellt. Die öffentlichen Betriebe werden von Ingenieuren und Schülern der technischen Schulen bedient. Heute findet in Bromberg eine Konferenz der Arbeitgeber Pommerellens und des Bromberger Kreises statt. Auf dieser Konferenz soll die Lohnverhöhung besprochen werden.

## Kurze telegraphische Meldungen.

Nach sechsstündiger Unterbrechung hat das italienische Parlament seine Arbeiten wieder aufgenommen.

Der kommunistische Deputierte Sachin kehrt aus Moskau nach Paris zurück.

## Letzte Nachrichten.

**Die englische Heeresverminderung.** London, 16. März. (Pat.). Im Unterhause erklärte der Kriegsminister bei der Vorlage des militärischen Haushaltsplanes: Die großbritannische Armee wird außer den indischen Truppen, 152 000 Mann betragen. Diese Zahl wird sich also um 20 000 gegenüber der englischen Heeresstärke im Jahre 1914 verringern. Die Zahl der Reservisten, die gegenwärtig 62 000 Mann beträgt, wird vergrößert. Für Milizwecke wird 1 Million Pfund angewiesen.

**Marshall Wilson.** kritisierte die vorgeschlagene Verminderung und sagte, die gegenwärtige Lage sei durchaus nicht sicherer als im Jahre 1914.

**Verlängerte Verhaftung der Militärkontrollen in Deutschland.**

Paris, 16. März. (Pat.). In der gestrigen Sitzung der Völkervereinigung wurde der Bericht

des interalliierten Militärausschusses geprüft, der die Forderung enthält, die Militärkontrollen in Deutschland noch für längere Zeit beizubehalten. Frankreich ist geneigt dieser Forderung für weitere 8 Jahre nachzukommen. Graf Sforza versuchte zu vermitteln. Er nahm grundsätzlich die Notwendigkeit einer Verlängerung der Kontrolle an, doch soll Deutschland noch vor dem bezeichneten Termin davon bereit werden, wenn es bei der Ausführung der militärischen Klauseln des Vertrages über den Völkerverein seinen guten Willen zu erkennen gibt. Diese Art der Lösung soll angeblich bereits die französische Einwilligung erhalten haben. Der englische Vertreter will sich erst an seine Regierung wegen weiterer Weisungen wenden.

## Geschwerts Militärkontrollen in Deutschland.

Berlin, 16. März. (Pat.). Der französische Botschafter überreichte der deutschen Regierung eine von den Botschaftern Frankreichs, Englands, Japans und Italiens sowie vom bevollmächtigten belgischen Belgien unterzeichnete Note, in der die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf die verschiedenen Schwierigkeiten gelenkt wird, denen in den letzten Monaten der interalliierte militärische Kontrollauschuß begegnet. Die Note fordert die Ergreifung von Maßnahmen zur Befestigung derartiger Praktiken, die die im Vertrag von Versailles vorgezeichnete Entwaffnung Deutschlands verlangsamen.

## Der neue Staatschef von Fiume.

Fiume, 16. März. (Pat.). Der jetzige Auschuß für nationalen Schutz hat die Regierungsgewalt dem Kommandanten der Regionäre, Leutnant Sadrano übergeben und ist zurückgetreten. In der Stadt herrscht Ruhe.

## Die Romanows gegen die Bolschewiken.

Paris, 16. März. (Polpress). Hier treffen weitere Einzelheiten über den Aufenthalt des Großfürsten Nikolaj Nikolajewitsch in Sofia ein. Nikolaj Nikolajewitsch führt eine lebhafteste Korrespondenz mit den anderen Mitgliedern des Hauses Romanow und mit General Wrangel, mit dem er, vor seinem Entweichen in Sofia, eine längere Konferenz hatte. Andere Quellen geben an, daß die Großfürsten Kyryl, Andrej und Wiktor für den Kampf mit den Bolschewiken 420 Millionen Franken geopfert hätten.

## Polnische Börsen.

Warschau, 16. März.  
4 1/2 % Pfdbr. d. Bodenkreditges. 292 1/2-296-290  
1. 100 Mbl.  
4 1/2 % Pfdbr. u. Bodenkreditges. 70-25-63  
1. 100 M.  
Spross. Obl. d. St. Warschau 300  
4 1/2 % Spross. Obl. d. Kommunalbank 100

Valuta:		
Dollars		4210-4160
Kanadische Dollars		4010
Deutsche Mark		10.80
Cheques:		
Cheques	Belgien	355-347.50-350
Cheques	Berlin	10.90-15.60
Cheques	Danwig	15.90-15.80
Cheques	London	188.00-186.00-183.00
Cheques	New-York	42.00-41.50
Cheques	Paris	362-371-380
Cheques	Frank	78.60-78.40
Cheques	Wien	56-55-55.50
Cheques	Kopenhagen	900

Aktion:		
Warsch. Diskontobank		3550-3575
Warsch. Handelsbank		3550-3600
Westbank		20.00
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr.		32000-30000
Kola-Industrie		1920-1875
Kohlengesellschaft		26760-24560-24500
Liliput		4050-4000-4010
Ostrowicer Werke		9620-9525-9530
Hucchi		2825-2780-2800
Starachowice		6020-5950-6000
Kyrdow		8400-86500-81000
Borkowski		1625-1495-1500
Gehr. Jankowsky		1415
Schiffahrtsgesellschaft		1900-1925-1900
Naphtha		2325-2265-2300

## Baumwolle.

Bremen, 14. März. — 118.10.  
Liverpool, 16. März 1048, Mai 1087, Juli 1022, April 1030, Juni 1018, 1002, September 988, November 968, Dezember 968, Januar 945, Februar 941.

## Vom Bunde der Deutschen Polens.

Rozwadomyskastrasse 17.

## Stellenangebote.

Kontorist (oder Kontoristin), bessere Kraft, wird gesucht. — Tischler wird gesucht. — Kaufmann wird gesucht. — Verkäuferin für ein Galanteriewarengeschäft findet Anstellung. — Schlosser für Eisenkonstruktion und Blecharbeiten gesucht. — Lehrbursche für ein photographisches Atelier wird gesucht. — Dienstmädchen finden Anstellung. — Haus- und Schneiderin wird gesucht. — Ein Gartenarbeiter kann sich melden.

## Stellensuchende.

Webmeister sucht Beschäftigung. — Selbstgießer sucht Beschäftigung. — Monteur sucht Beschäftigung. — Reiger sucht Anstellung. — Weberin sucht Beschäftigung. — Nachtwächter sucht Beschäftigung.

Für die Wolga-Deutschen gingen in der Geschäftsstelle folgende Spenden ein: wolkjanke Nr. 94 11 432 M., Herr Ernst Schmeier 20 000 M., gesammelt durch die Disgrazierte Czjzjzjzjz 25 250 M. und 3 Pakete. Im Namen der Bedachten herzlich dankt!

Hauptgeschäftsführung Adolf Kargel.

Verantwortlich: für Politik: Hugo Wiczorek für Lokales und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf Kargel; für den Anzeigenteil: Gustav Ewald; Druck und Verlag: Verlagsgesellschaft „Bodger Freie Presse“ m. b. H. Leiter Dr. Eduard v. Behrens.



Außergewöhnlicher Saison-Schlager!

**CASINO**

Außergewöhnlicher Saison-Schlager!

Das berühmte Werk (noch nicht gesehen in unserem Lande) der berühmten Filmfabrik „Gaumont“ in Paris. Drama in 4 Epochen nach der Erzählung von Jules Verne

„Graf Sándor“

In den Hauptrollen: der berühmte Schauspieler von der „Comédie Française“ Robert Joubert und seine begabte Partnerin Gabriele Ristori.

2. Epoche 2

„Die Jagd nach den Millionen“

Drama in 6 Akten.

Die Musik des verstärkten Orchesters unter der Leitung des Herrn Kantor ist dem Bilde genau angepaßt. Beginn der Vorstellungen um 4.15 Uhr, Sonnabend und Sonntag um 3 Uhr nachmittags.

1287

**ODEON**

Heute Premiere!

Neueste Sensation!

Für die Jugend gestattet!

Heute Premiere!

Neueste Sensation!

„Der Kampf um die Diamanten“

Epiques Drama in 6 Akten. Aufgenommen in den Ländern der nie erschöpften Reichtümer Südafrikas.

Beginn der Vorstellungen um 4.15, an Sonnabenden und Sonntagen um 2 Uhr nachmittags

1281

**Teatr „Scala“**

1180 Cegielniana 18.

Od środy 22 marca tylko 7 gościnnych występów artystów scen krak. z udziałem pierwszego reżysera teatru „BAGATELA“ Aleksandra Węglińskiego.

W środę 22 i czwartek 23 b. m., o g. 8.30 w.

„Kobieta, która zabiła“

(The woman who killed the man)

Sztuka w 7 aktach Sidney'a Garrieka.

Bilety do nabycia w cukierni W-go Komara.

W piątek 24 b. m.

o godz. 8.30 wiecz.

**MORPHIUM**

Sztuka w 3 akt. L. Herzera.

róg Piotrkowskiej i Benedykta od 11—2 i od 4—9 wiecz., a w dniu przedstawień w kasie teatru przez cały dzień.

W sobotę 25 i w niedzielę 26 b. m.

o godz. 8.30 wiecz.

„PŁOMIEN“

Sztuka w 3 akt. Hansa Müllera.

W sobotę 25 b. m.

o godzinie 3.30 p. p.

„Kobieta, która zabiła“

Sztuka w 7 aktach Sidney'a Garrieka.

W niedzielę 26 b. m.

o g. 3.30 p. p.

**Morphium.**

Sztuka w 3 akt. L. Herzera.

**Łódzki Sportverein „Sturm“**

veranstaltet am Sonnabend, den 18. März l. J., um 8 Uhr abends im Saale in der Konstantiner Straße 4, einen großen

**Theater-Abend**

verbunden mit Musik- und Gesang-Vorträgen sowie darauffolgendem Tanz. Zur Aufführung gelangt das 4-aktige Lustspiel „Der Störenfried“ von Roderich Benedix. Musikvorträge des Vereinsorchesters und Tenor-Soli. Alle Mitglieder, deren Angehörige, Gönner sowie befreundete Vereine werden hierzu höflich eingeladen.

Die Verwaltung.

Bemerkung: Der Reinertrag ist zum Ausbau eines Sportplatzes bestimmt. Billetts sind im Vorverkauf in der „Łódzka Freie Presse“ Petrikauer Straße 86 zu haben.

**Deutscher Schul- und Bildungsverein.**

Mittwoch den 29. März 1922, um 6 Uhr abends (falls Beteiligung im ersten Termin ungenügend, dann um 8 Uhr desselben Abends im 2. Termin bedingungslos beschlußfähig) im Vereinslokal, Petrikauer Straße 86;

**Jahres-Hauptversammlung**

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung; 2. Wahl eines Versammlungsleiters; 3. Berichterstattung über die vorige Versammlung; 4. Bericht: a) des Schriftführers, b) des Bibliothekars, c) des Kassamanns, d) des Revisor; 5. der Revisionskommission; 6. Bekanntgabe der während der Periodezeit registrierten Mitglieder; 7. Entlastung des Vorstandes; 8. Wahl des Mitgliedschafts; 9. Anträge. Anmerkungen: 1. Als stimmberechtigt werden diejenigen Mitglieder gelten, welche ihren Namen zum 1. Januar 1922 pünktlich beibringen konnten. Zahlungen werden im Vereinlokal gegen Quittung, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 6—8 Uhr abends entgegen genommen. 2. Schriftliche Anträge sind bis zum 24. d. Mts. einzureichen.

Der Vorstand.

**Przetargi publiczne.**

Przebrukowanie i kamieniem polnym około 26.000 mtr. 2 bruku ma być powierzone w drodze publicznej przetargu. Warunki przetargu można przebrnąć w Oddziale Brakarskim Magistratu m. Łodzi ul. Nowa Targowa Nr. 24, w godzinach biurowych i mogą być tamże nabyte w miarę posiadania po cenie mk. 100.— za egzemplarz. Oferty należy podawać w dniu 21 marca 1922 roku, o godzinie 10-tej przed południem w kopertach zamkniętych, zaadresowanych: Do Magistratu, Wydziału Budownictwa, z oznaczeniem przedmiotu przetargu. Oferty zostaną otwarte w Wydziale Budownictwa Plac Wolności Nr. 14, pokój Nr. 16 w oznaczonym terminie w obecności abiegających się osób. Ostateczny termin powierzenia dostawy upływa po 3 ch tygodniach.

**MAGISTRAT**

Wydział Budownictwa.

Łódź, dnia 15 marca 1922 roku.

1275

**Sämtliche Reparaturen****an Karosserien**

werden schnell und gründlich bei

5 Rifa, G. Augusta Straße Nr. 148.

**Dr. med. Braun**

Spezialarzt für

Gastroenterologie und

Gynäkologie

Poliklinika Nr. 23

Łódź, dnia 17. März 1922

**Dr. med. H. Cubicz**

gen. Assistent v. Prof. Max Joseph

Berlin.

Wojtkowska Nr. 26

Spezialarzt für Haut-, Horn- und Geschlechtskrankheiten.

Behandlung mit Röntgenstrahlen, Elektrolyse, Sulfonamide.

Sprechstunden von 10—12 und 5—8, für Damen von 4—5.

11-9

**Kinderarzt****Dr. Stan. Gulenlag**

ist zurückgekehrt.

Al. Kosciuszki 22.

Sprechst. v. 5—6 102

Mittelschweres gutgehendes

Colonialwaren u.

Delikatessengeschäft,

ca. 14, Millionen erforderlich

Sofort zu verkaufen. Fischer,

Toruń, Mickiewicza 114.

**Garten- und Balkon-****Vorrichtungen**

nimmt an Friedl. Pul-

grammstr. 112, im Hofe, 1. St.

1224

**Zu verkaufen:****6 Rollwagen****1 Warenbrücke**

Näheres Bulwar 211. 1225

**Bücher**

aus allen Wissensgebieten, aus

Bibliothek zu kaufen gesucht

Angebote unter „Bücher“ an

die Geschäftsstelle des BL.

1277

**Werke**

russischer Schriftsteller

zu kaufen gesucht. Offerten

unter „Russische Werke“ an die

Geschäftsstelle des BL.

1278

**Leçons de français**

théorie et pratique

kavale 1279

**Dr. med. Braun**

Spezialarzt für

Gastroenterologie und

Gynäkologie

Poliklinika Nr. 23

Łódź, dnia 17. März 1922

**Prima Seife (Hirsch-Schicht), Ceres-Speisefett, Rita-Pflanzenbutter, feinste Tafelspeiseseife, Olein, Glycerin, Stearinkerzen, Fettsäuren**

Ist auf Lager in Łódź.

**Bruno Buchholz & Co., G. m. b. H., Łódź, Gluwina 56.**

Vertreter der Georg Schicht A. G. in Aulfig

und der Akt. Ges. „Saturnia“ in Warschau.

1279

**Kleidermacherin**

sowie

**Lehrmädchen**

sucht J. Neumann, Łódź 42.

**Fräulein**

evangel., sucht per sofort

Stellung als Verkäuferin

mit Familienanschluss oder als

Stütze der Hausfrau. Offerten

unter „F. R. 13“ an die Ge-

schäftsstelle des BL.

1270

**Stütze der****Hausfrau**

die tüchtig und räumen kann,

wird per sofort gesucht.

Alexandrowska 28, 1. St. 1278

**Tailen-****arbeiterinnen**

können sich melden: Petrikauer

Straße 174, 2. St. 1272

**Deutsche Frau****oder Mädchen**

zum Aufnehmen für 2 Monate

gesucht, Petrikauer Straße 174,

2. St. 1271

**Kaufbursche**

tann für Weiden, Geb.

Bergmann, Albinstraße

Nr. 112. 1265

**Portier**

wird gesucht. Adressen-

büreau (Ogólna) Nr. 6.

1277

**Kaufbursche**

für deutschen und polnischen

Sprache möglich wird gesucht

bei E. Althoff &amp; Co. Kaolow.

1276

**Färbereieinrichtung**

zu verkaufen, bestehend aus Dampfessel, Zentrifuge mit

Kupfertrichter, Benzinwaschmaschine, Appretiercylinder,

Dampfheißbrett, Bügelbänke.

Offerten an G. Dittert, Rawicz, (Poznańskie), ul.

Granowatka 345. 1276

**Junges Mädchen**

welches das Lyceum in Deutschland beendet hat, erteilt

Kindern bis 12 J. Nachhilfestunden in allen Fächern

Off. unter „J. 50“ an die Geschäftsstelle des BL. 1266

**30 mechanische Webstühle**

mit Schaufelmaschinen 68 und 72“ eng. breit, wird

**Arbeit gesucht.**

Gefl. Angebote unter „Dankska-Wola“ an die Geschäfts-

stelle des BL. erbeten. 1262

**Perfekter Buchhalter**

mit Kenntnis der deutschen, polnischen, russischen und

englischen Sprache, Maschinenschreiben und Stenographie,

besonders guter deutscher Korrespondent wünscht bei sich

seiner angestrebten Stellung zu wechseln. Gefl. Offerten

an G. Wagner, Emmentarstr. 11, Łódź. 1262

**Korrespondentka**

samodzielna w polskim i niemieckim języku, ze

stenografią, poszukiwana od zaraz do poważnego

biura handlowego. Oferty pod „E. S. 32“ do

Freie Presse 1221

**Kaufmännisch gebildeter****Rehring**

für das Büro einer hiesigen Maschinenfabrik gesucht. Offerten

unter „Maschinenfabrik“ an die Geschäftsstelle des BL. erbeten.

1263

**Handweberei**

bestehend aus 9 Stühlen, bestehend aus 3 Handweben,

Scherrahmen, Baumstuhl, 2 Treibstühle, 2 Spinnstühle, 5 Schod-

webstühlen, Spinnstühlen, 5 Hähnen, 5 Hähnen, 5 Hähnen,

und ein großer und 1 kleiner abgeben. 1272